

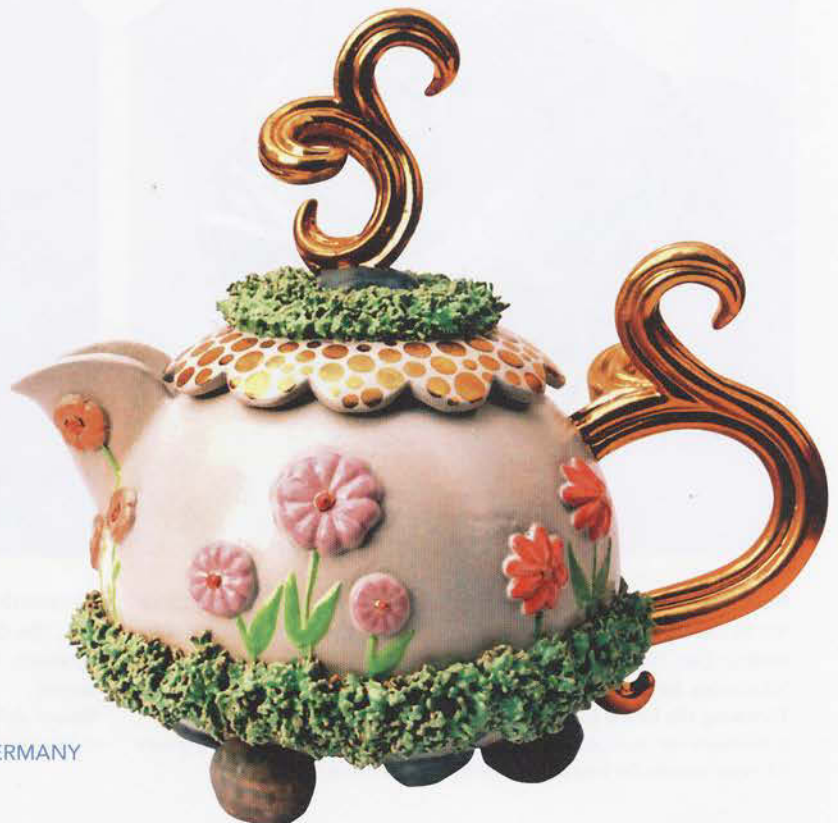
KERAMISCHE ERZÄHLUNGEN

TALES OF CERAMICS

Kein Fundstück ist vor ihr sicher: Holzschnitzereien und Pralinenförmchen kann Elke Eder-Eich genauso gut brauchen wie alte Militärabzeichen oder verzierte Knöpfe. Jeder Gegenstand wird von ihr gesammelt, archiviert und abgegossen und kann so immer wieder verwendet werden. Wie Puzzleteile benutzt die Keramikerin die verschnörkelten Elemente, wenn sie ihre Liebe zu barocken Formen in Form von reich verzierten Arbeiten zum Ausdruck bringt. „Szenen, Bilder und Geschichten, die ich im Kopf habe, setze ich in Keramik um“, so die kreative Niederrheinerin, die, wäre sie nicht Keramikerin geworden, gerne Kunstgeschichte studiert hätte. Dabei geht es ihr jedoch nicht um das Reproduzieren vergangener Zeiten, sondern darum, scheinbar banale Einzelteile in einen neuen Kontext mit surrealen, künstlichen Elementen zu setzen. Das Ergebnis ist beeindruckend. Auf den ersten Blick lösen ihre fantasievollen Arbeiten vor allem eins aus: Irritation. Üppigst sind ihre Gefäße mit naturalistischen Applikationen, Mustern, Strukturen und Schriftzügen verziert. Überall – innen und außen, sogar unter manchen Deckeln und auf der Unterseite der Objekte – gibt es Details zu entdecken. Da scheint es geradezu überflüssig, dass man die bezaubernden Unikate, denen Elke Eder-Eich Namen wie „Sehnsuchtsträger“ oder „Teekanne in Landschaft“ gibt, auch noch benutzen kann. Aber genau das ist der Fall. Wahlweise können sie als Gebrauchsgegenstände oder als dekorative Objekte betrachtet werden. Und die auf schnörkeligen Beinen schwebenden Keramikdosen sind so stabil, dass man sie durchaus befüllen kann. Vorzugsweise mit schönen Dingen, an denen angenehme Erinnerungen hängen. Oder auch mit Assoziationen, Wünschen oder Träumen.



No object she finds is safe: Elke Eder-Eich can make use of anything from wood carvings and praline cases to old military badges and decorative buttons. Every item is collected, archived and cast so that it can be constantly re-used. The ceramics specialist uses the jumbled items like the parts of a puzzle and expresses her love of baroque nostalgic shapes in the form of exuberant decorative works. "I re-create scenes, images and stories I have in my head as ceramics," says the creative artist from the Lower Rhine area. If she had not become a ceramics artist, she would have liked to study the history of art. Her work is not about reproducing the past but more about bringing seemingly banal individual items into a new context with surreal artificial elements. The result is certainly impressive. At first glance, her imaginative works trigger one reaction: irritation. Cans, pots, bowls and containers are decorated with naturalistic objects, patterns, structures and lettering, creating a sense of opulence. There are details everywhere – inside and out as well as under some of the lids and even underneath the containers. Elke Eder-Eich gives these captivatingly unique pieces names such as 'carrier of longings' and 'teapot in landscape' – the fact that they can actually be used seems almost superfluous. But in fact it is true. The pots and cups can be used as everyday objects or decorative items. And the decorative feet of the ceramic containers are stable enough to be filled up. Ideally with beautiful objects which are associated with happy memories. Or with associations, desires or dreams.



ELKE EDER-EICH
BONNER STRASSE 1
53859 NIEDERKASSEL-RHEIDT, GERMANY
TELEFON +49 (0) 2208 / 60 13
WWW.ELKE-EDER-EICH.DE